

II-13173 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 6391 J

1994-04-06

Anfrage

der Abgeordneten Dr. Gaigg, Mag. Kukacka, Bergsmann
und Kollegen
an den Herrn Bundesminister für Inneres
betreffend Personalsituation im Gendarmeriebereich Linz-Land
(Regionalanliegen 178)

Die Aufklärungsquote bei Verbrechen beträgt im Bezirk Linz-Land nur mehr 28 %, im Vergleich zu 50 % oberösterreichweit. Bei näherer Betrachtung der Personalsituation der Gendarmerie im Bezirk Linz-Land ergeben sich einige sehr interessante Aspekte.

Während in der Stadt Linz auf 251 Einwohner 1 Polizist kommt, kommt im Bezirk Linz-Land auf 618 Einwohner ein Gendarm. Oberösterreichweit kommt auf 604 Einwohner 1 Gendarm. Die Aufteilung der Dienstposten läßt den Schluß zu, daß bei deren Verteilung lokale Begebenheiten keine Berücksichtigung finden, denn gerade im Bezirk Linz-Land handelt es sich vorwiegend um städtische Strukturen, für die üblicherweise eine höhere Exekutivpräsenz für notwendig erachtet wird.

Durch eine Erhöhung der Dienstposten könnte eine effizientere und bessere Überwachung des ganzen Bezirkes erfolgen und damit verbunden eine Anhebung der Aufklärungsquote bei Verbrechen erreicht werden.

Daher richten die gefertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres die folgende

Anfrage:

- 1) Ist Ihnen diese geringe Aufklärungsquote bei Verbrechen im Bezirk Linz-Land bekannt?
- 2) Welche Maßnahmen werden seitens der Exekutive dagegen gesetzt?
- 3) Wieviele Gendarmeriebeamte stehen im Jahresdurchschnitt zum regulären Sicherheitsdienst im Bezirk Linz-Land zur Verfügung, wenn man Krankstände, Urlaub und die Überwachung des Flughafens Linz-Hörsching ausschließt?
- 4) Beabsichtigen Sie die Dienstposten für Gendarmeriebeamte im Bezirk Linz-Land in nächster Zeit zu vermehren?
Wenn ja, in welchem Umfang?
Wenn nein, warum nicht?

-2-

- 5) Werden bei der Verteilung der Dienstposten regionale Umstände, wie städtische Strukturen berücksichtigt ?
Wenn nein, warum nicht ?